
Chirurgie des Sinus pilonidalis

Igors Iesalnieks
(Hrsg.)

Chirurgie des Sinus pilonidalis



Hrsg.
Igors Iesalnieks
Klinik für Allg.-Visz.-Gefäßchirurgie
Evangelisches Krankenhaus
Köln, Deutschland

ISBN 978-3-662-69126-7 ISBN 978-3-662-69127-4 (eBook)
<https://doi.org/10.1007/978-3-662-69127-4>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.

© Der/die Herausgeber bzw. der/die Autor(en), exklusiv lizenziert an Springer-Verlag GmbH, DE, ein Teil von Springer Nature 2024

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von allgemein beschreibenden Bezeichnungen, Marken, Unternehmensnamen etc. in diesem Werk bedeutet nicht, dass diese frei durch jede Person benutzt werden dürfen. Die Berechtigung zur Benutzung unterliegt, auch ohne gesonderten Hinweis hierzu, den Regeln des Markenrechts. Die Rechte des/der jeweiligen Zeichennhaber*in sind zu beachten.

Der Verlag, die Autor*innen und die Herausgeber*innen gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autor*innen oder die Herausgeber*innen übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Planung/Lektorat: Fritz Kraemer
Springer ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer-Verlag GmbH, DE und ist ein Teil von Springer Nature.
Die Anschrift der Gesellschaft ist: Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin, Germany

Das Papier dieses Produkts ist recycelbar.

Vorwort

Sinus pilonidalis ist eine im chirurgischen Alltag häufig behandelte Erkrankung. Obwohl die Behandlung vieler Patienten unabhängig von der gewählten chirurgischen Methode unproblematisch verläuft, kann sie im Einzelfall sehr herausfordernd sein. Die Therapieansätze, die Überlegungen zur Pathogenese und der Rezidivprophylaxe werden seit 100 Jahren diskutiert. Manchmal scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, wurden doch alle heute gängigen Methoden im Ansatz bereits in den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts verwendet. Trotzdem bleiben viele Fragen unbeantwortet: Welche minimalinvasive Methode ist die beste? Welche Befunde eignen sich für ein minimalinvasives Verfahren? Wie vermeiden wir die höhere Rezidivrate bei Kindern und Jugendlichen? Wie vermeiden wir Wundkomplikationen nach plastischen Verfahren? Was ist die beste Technik bei Befunden in der Anusnähe? Wie gehen wir mit Patienten um, die gleichzeitig eine Hidradenitis suppurativa haben? Das vor dem Leser liegende Buch gibt Antworten auf viele Fragen. Viele werden aber wohl noch lange offen bleiben. Beeindruckend sind die im Kap. 2 dargelegten Forschungsergebnisse von Prof. Doll zur Pathogenese der Erkrankung. Alle modernen Operationstechniken werden im Buch sehr detailliert dargestellt, was dem Leser erlaubt, sie in der eigenen Praxis anzuwenden. Faszinierend und neu sind die Ideen zur postoperativen Rezidivprophylaxe, die im Kapitel 20 dargelegt sind, auch wenn viele von ihnen bis jetzt in Studien nicht belegt sind.

Dem Leser wird bei genauem Studieren der einzelnen Kapitel gewiss auffallen, dass manche Aspekte der Behandlung widersprüchlich dargelegt werden. Hier sind vor allem folgende zu nennen: 1) Anwendung von Methylenblau, 2) Ausmaß der Exzision (komplett bzw. inkomplett), 3) Bedeutung der kompletten Haarentfernung aus dem Sinus, 4) Bedeutung der postoperativen Laserepilation, 5) postoperative Wundversorgung nach minimalinvasiven Verfahren, 6) Grenzen der minimalinvasiven Verfahren bei voroperierten Patienten, 7) postoperative Antibiotikabehandlung nach plastischen Verfahren, 8) Erklärung des postoperativen Rezidivs, 9) Nutzung der Sonografie in der Diagnostik u. a. Als

Herausgeber hatte ich nicht versucht, hier eine einheitliche Linie zu „fahren“. Wo die Evidenz für diese und manche anderen Punkte schwach oder gar nicht existent ist, blieben die Aussagen der Kapitelautoren so stehen, wie sie von ihnen verfasst wurden. Vielmehr sollte damit der heutige Kenntnisstand in all seiner Variabilität dargestellt werden. Das Kap. 1 zur historischen Perspektive zeigt daher passenderweise sehr illustrativ die nie endenden Diskussionen zu einzelnen Punkten. Lediglich im Kap. 2, das sich mit der Pathogenese der Erkrankung beschäftigt, habe ich noch eine Diskussion mit dem Autor des Kapitels hinzugefügt.

Das Buch demonstriert leider schmerzlich den Mangel an modernen Studien zum Sinus pilonidalis. Dringend notwendig sind randomisierte Studien, welche die minimalinvasiven Verfahren miteinander vergleichen. Verschiedene Ansätze der Rezidivprophylaxe sollten ebenfalls prospektiv untersucht werden. Vor allem fehlen jedoch auch Arbeiten zur Grundlagenforschung, die einen weiteren Aufschluss über die Pathogenese der Erkrankung geben würden. Man kann sich nur wundern, dass trotz der rasanten Entwicklung der Medizin die Forschung zum Sinus pilonidalis weiterhin vor allem mechanistisch ist; sprich, sie beschäftigt sich immer noch sehr stark mit rein operationstechnischen Belangen.

Igors Lesalnieks

Inhaltsverzeichnis

1	Sinus pilonidalis: Historische Perspektive	1
	Philipp Oetting und Igors Iesalnieks	
2	Ätiologie und Pathogenese des Sinus pilonidalis	13
	Dietrich Doll, Matthias Maak und Christina Oetzmann von Sochaczewski	
3	Klinische Präsentation des Sinus pilonidalis	25
	Igors Iesalnieks	
4	Diagnose und Differenzialdiagnose des Sinus pilonidalis	39
	Igors Iesalnieks	
5	Therapieprinzipien und Indikationsstellung bei Sinus pilonidalis	49
	Igors Iesalnieks	
6	Akuter Pilonidalabszess	63
	Igors Iesalnieks	
7	Pit-Picking und ähnliche Verfahren bei Sinus pilonidalis	71
	Igors Iesalnieks	
8	Sinusektomie bei Sinus pilonidalis	81
	Mária Bubenová	
9	Laying-open-Technik bei Sinus pilonidalis	85
	Igors Iesalnieks	
10	Endoskopische Verfahren in der Therapie des Sinus pilonidalis	87
	Christian Angerer	
11	Laserverfahren in der Therapie des Sinus pilonidalis	97
	Georgios K. Georgiou	

12 Phenolbehandlung in der Therapie des Sinus pilonidalis	115
Bariş Sevinç	
13 Platelet-rich Plasma in der Therapie des Sinus pilonidalis	123
Bariş Sevinç	
14 Fibrinkleber in der Therapie des Sinus pilonidalis	133
Mária Bubenová	
15 Mediane Exzisionsverfahren bei Sinus pilonidalis – Exzision mit offener Wundbehandlung und mit Mittelliniennaht	139
Igors Iesalnieks	
16 Karydakis-Plastik bei Sinus pilonidalis	149
Igors Iesalnieks	
17 Cleft-Lift bei Sinus pilonidalis	175
Igors Iesalnieks	
18 Limberg'sche Plastik bei Sinus pilonidalis	181
Sven Petersen	
19 Andere Therapieverfahren bei Sinus pilonidalis	195
Igors Iesalnieks	
20 Langzeitprognose und postoperative Rezidivprophylaxe bei Sinus pilonidalis	199
Dietrich Doll und Christina Oetzmann von Sochaczewski	
21 Besonderheiten des pädiatrischen Sinus pilonidalis	213
Mark Malota und Stuart Hosie	
22 Sinus pilonidalis-assoziiertes Karzinom	225
Firas Safadi und Dietrich Doll	
23 Sinus pilonidalis des Nabels	235
Igors Iesalnieks	

Herausgeber- und Autorenverzeichnis

Über den Herausgeber



Prof. Dr. med. Igors Iesalnieks 1973 geboren. 2005 Facharztanerkennung für Chirurgie. Bis 2009 Oberarzt der Chirurgischen Klinik an der Universität Regensburg. Bis 2014 leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Marienhospital Gelsenkirchen, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Essen. Bis 2021 leitender Oberarzt der Klinik für Chirurgie, Städtisches Klinikum München Bogenhausen, Akademisches Lehrkrankenhaus der Technischen Universität München. Seit 2022 Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie am Evangelischen Krankenhaus Kalk in Köln, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität zu Köln. Klinische und wissenschaftliche Schwerpunkte sind die kolorektale Chirurgie, speziell chronisch-entzündliche Darmerkrankungen, minimalinvasive Chirurgie, Proktologie. Autor der aktuellen S3-Leitlinie „Sinus pilonidalis“. 2002 Promotion an der Universität Regensburg, 2011 Habilitation an der Universität Regensburg für das Fachgebiet Chirurgie. 2018 Bestellung zur außerplanmäßigen Professur des Universitätsklinikums Regensburg. 2019 Auszeichnung mit dem Jens J. Kirsch-Preis der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie. Seit 2023 Bestellung zur außerplanmäßigen Professur an der Universität zu Köln.

Autorenverzeichnis

Dr. Christian Angerer Abteilung für Allgemeine Chirurgie, Landeskrankenhaus Bludenz, Bludenz, Österreich

MUDr. Mária Bubenová Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Salzkammergut Klinikum Vöcklabruck, Vöcklabruck, Österreich

Prof. Dr. phil. Dietrich Doll Proktoskopie und Pilonidalsinus, St. Marienhoispital Vechta, Vechta, Deutschland

Dr. Georgios K. Georgiou Iasi Private Medical Center, Ioannina, Griechenland; Metropolitan Hospital, Pireas, Griechenland

Prof. Dr. Stuart Hosie Klinik für Kinderchirurgie, München Klinik Schwabing, München, Deutschland

Prof. Dr. Igors Iesalnieks Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Evangelisches Krankenhaus Kalk, Köln, Deutschland

PD Dr. Matthias Maak Chirurgische Klinik, Uniklinikum Erlangen, Erlangen, Deutschland

Dr. med. Mark Malota Klinik für Kinderchirurgie, München Klinik Schwabing, München, Deutschland

Dr. med. Philipp Oetting Enddarmzentrum München-Bavaria, München, Deutschland

Prof.* Dr. med. Sven Petersen Allgemein- und Viszeralchirurgie, Asklepios Klinik Altona, Hamburg, Deutschland

Dr. med. Firas Safadi Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Erzgebirgsklinikum Haus Annaberg, Annaberg-Buchholz, Deutschland

Barış Sevinç M.D. Department of General Surgery, Uşak University School of Medicine, Uşak, Türkei

PD Dr. Christina Oetzmann von Sochaczewski Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Sektion Kinderchirurgie, Universitätsklinikum Bonn, Bonn, Deutschland